

„Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt.

Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken.“

(aus der Proklamation von Roman Herzog)

Den musikalischen Rahmen gestalten

Andreas-J. Maurer-Bündjen, Kirchenmusiker (Klavier)
mit zwei jungen FSJ-Musikerinnen
Daphne Barchewitz (Cello)
Julia von Grebmer (Harfe)

Begrüßung und Einladung
zum Niederlegen von weißen Blumen auf der Bühne
Ingrid Altner, Bürgervorsteherin Stadt Bad Segeberg

Entzünden von Kerzen auf der Bühne
Ljudmila Budnikov und Basma Blender
Jüdische Gemeinde Bad Segeberg

Musik - Harfe

Worte des Gedenkens
an den Reichtum jüdischen kulturellen Lebens
Ingrid Altner, Bürgervorsteherin Stadt Bad Segeberg.

Musik – Cello und Klavier

Worte des Gedenkens
Walter Blender
Vorsitzender Jüdische Gemeinde Bad Segeberg

Musik – Cello und Klavier

Ute Schöttler-Block
Pastorin Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Einladung zur Gedenkstunde 2018 in der Marienkirche

Musik – Harfe

Erinnerung

Am 27. Januar 1945 befreiten sowjetische Soldaten das Vernichtungslager Auschwitz im besetzten Polen. Im Hauptlager in Auschwitz, das auf einem ehemaligen Barackengelände der polnischen Armee errichtet wurde, belief sich die Zahl der Insassen zeitweise auf mehr als 20.000. Dazu kamen mehr als 90.000 Häftlinge, die in dem noch größeren Lager im drei Kilometer entfernten Birkenau (Brzezinka) untergebracht waren. Auf dem später auch Auschwitz II genannten Gelände ließ Hitlers Schutzstaffel (SS) Anfang 1942 die ersten Gaskammern errichten. In Auschwitz wurden insgesamt schätzungsweise mehr als eine Million Menschen umgebracht.

Im Januar 1996 richtete sich der damalige Bundespräsident Roman Herzog mit einem klaren Appell an die Deutschen

"Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen."

Mit diesen Worten erklärte Herzog den 27. Januar zum zentralen Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus.

2005 beschloss die Generalversammlung der Vereinten Nationen, den Tag international zum Holocaust-Gedenktag zu machen.

Quelle: bpb

Wachsamkeit

Tag des Gedenkens

an die Opfer des Nationalsozialismus

Gedenkstunde

27. Januar 2018

um 14.00 Uhr im Bürgersaal

Rathaus Bad Segeberg

Lübecker Str. 9

Jährliche Gedenkstunde in Bad Segeberg alternierend ausgerichtet von Stadt Bad Segeberg, Ev.-Luther. Kirchengemeinde und Jüdischer Gemeinde Bad Segeberg